Another Chance I

A Marauder Tale

Von SerinaCorvus

Kapitel 75: Tabula Rasa

75 Tabula Rasa

"Wach auf ... Bitte, wach doch auf!"

Irgendjemand schüttelte ihn und riss ihn so aus seinem Traum. Er versuchte noch das Bild festzuhalten, doch dazu war es bereits zu spät. Smaragdgrüne Augen waren alles, was ihm in Erinnerung blieb, als er seine Augen aufschlug. Ein Junge blickte ihn aus grauen, rotverquollen Augen an und wischte sich die Nase an seinem Ärmel ab.

"Weißt du, wer ich bin?" Wurde er schluchzend gefragt und nach einem Moment des Nachdenkens schüttelte er den Kopf.

"Tut mir leid, Kleiner, ich ... Aua, was ist das denn?" Er lag auf dem Rücken und ein stechender Schmerz machte sich bemerkbar. Er setzte sich auf und sah einen Stein, auf dem er die ganze Zeit gelegen hatte.

"Was soll das denn?" fragte er sich selbst und nahm ihn in die Hand. Er war so groß, wie seine Handinnenfläche und auf seiner Oberseite war ein `R´ eingeritzt.

"Da liegen noch mehr." sagte der Junge. "Hier ... Hier gibt es voll das merkwürdige Zeugs! Ich hab dahinten ein Glas mit Fröschen gesehen!"

Er blickte den kleineren Jungen lächelnd an. "Frösche in einem Glas?"

Der andere nickte und sie standen beide auf. Dieser Raum war wirklich merkwürdig. An den Wänden hingen brennende Fackeln und in den Regalen standen noch ganz andere Sachen als nur Frösche.

Er drehte sich zu den Jungen um, der fast zwei Köpfe kleiner als er war und ziemlich verängstigt schien.

"Ok, was ... Was ist das Letzte, an das du dich erinnerst?" Der Junge fing an zuweinen und er nahm ihn in den Arm. "Hey ... Psst ... Ist doch schon gut. Sein ganz ruhig, du musst keine Angst haben. Ich ... Ich erinnere mich auch an nichts mehr!"

Der Junge sah ihn erstaunt an. "Wirklich?"

Er nickte. "Ja, wirklich! Also, lass uns mal überlegen, was passiert sein kann."

Er sah zu der Feuerstelle, neben der er gelegen hatte, und in der verbranntes Holz lag.

"Hm ... Vielleicht waren wir irgendwelchen Dämpfen ausgesetzt. Oder du hast mit deinem Chemiebaukasten gespielt und uns das Hirn weggesprengt!"

Der kleinere Junge blickte ihn erbost an und er musste grinsen. "Nun komm schon, lach doch mal!" Er wollte ihn unbedingt aufmuntern, ehe er selbst in Panik geriet.

"Ich finde das nicht witzig!" gab der Junge patzig zurück. "Warum soll ich Schuld sein? Vielleicht bist du ja auch Schuld! Weißt du was? Das sag ich meiner Mum!"

"Das sag ich meiner Mum!" öffte er ihn nach. "Mach doch, dann sag ich es meiner!"

"Muttersöhnchen!" sagten beide gleichzeitig und sahen sich erstaunt an.

"Denkst du wir sind ..."

"Brüder?" Er grinste den Kleineren an. "Kann schon sein."

Er wanderte durch den Raum und sah sich um. "Also, mit einem hattest du Recht. Das Zeug hier IST merkwürdig! Hey, da ist eine Tür. Was ist, Kleiner, kommst du mit?"

"Nenn mich nicht so!" sagte der Junge, während er näher kam.

"Wie? Kleiner? Wie soll ich dich sonst nennen?"

"Mir egal, aber nicht Kleiner! Ich nenn dich ja auch nicht Brillenschlange!"

"Warum solltest du mich Brillenschlange nennen?"

"Weil du eine Brille trägst!"

"Echt?" Er taste nach seinem Gesicht. "Tatsächlich!"

"Siehst du ... Brillenschlange!"

"Ok. Ok. Ich nenn dich nicht mehr so ... Wie wäre es mit Junior?"

"Das ist genauso doof ... Blindfisch."

"Weißt du was? Ich wollte bestimmt immer ein Einzelkind sein ... Kurzer!"

Der Junge sah ihn geschockt an. "Weißt du was? Ich auch ... Glasauge!"

Die beiden verließen den merkwürdigen Raum und gingen, weiterhin streitend, durch einen schwach erleuchteten Korridor.

~~~ ~~~ ~~~

Er wurde langsam wach, weil sich sein Kissen bewegte.

"Wie das denn?" ging es ihm durch den Kopf und er öffnete seine Augen. Sein Kissen war gar kein Kissen. Er lag mit seinem Kopf auf dem Bauch eines rothaarigen Mädchens, das ihn entsetzt anstarrte und versuchte, unter ihm wegzukrabbeln.

"Hi Baby!" sagte er grinsend, dann erhob er sich, um es ihr leichter zumachen.

"Süß, aber wer ist das?" dachte er und sah sich erst einmal um. Der Raum war rund, nur schwach erleuchtet und es standen vier Himmelbetten um sie herum.

Er konnte sich nicht erinnern, dieses Zimmer schon einmal gesehen zuhaben.

Wo war er, und wie war er hierher gekommen? Er versuchte, eine Antwort darauf zu finden, doch es gelang ihm einfach nicht.

Das Mädchen lehnte mit dem Rücken an einem Bett und hielt etwas Dunkles in den zitternden Händen.

"Alles Ok bei dir?" fragte er und hockte sich vor sie hin.

Sie schüttelte den Kopf. "Wo bin ich?"

Er zuckte mit den Schultern. "Keine Ahnung, aber vielleicht kannst du mir ja sagen, wer du bist?"

Sie riss die Augen auf. "Das weißt du gar nicht?"

Er lächelte sie verlegen an.

"Aber du ... Du klangst so vertraut ... Ich dachte du ... Ich ... Ich weiß nicht, wer ich bin!"

Er lachte und setzte sich auf das Bett. "Tut mir Leid, Baby, aber ich weiß wirklich nicht, wer du bist ... Ich weiß ja nicht mal, wer ich bin!"

"Und, was mache ich hier?"

Er zwinkerte ihr schelmisch zu und sie schüttelte heftig den Kopf.

"Mit Sicherheit nicht!"

"Woher willst du das denn wissen?"

Sie setzte sich auf das Bett ihm gegenüber und dachte nach. "So was weiß ich eben!"

Aber was ... Was ist passiert?"

Er rieb sich das Gesicht und blickte aus dem Fenster, vor dem Schneeflocken tanzten.

"Gute Frage ... Was hast du da?"

Er zeigte auf den Gegenstand in ihrer Hand.

Sie sah es sich genauer an.

"Sieht aus, wie der Pulli einer Puppe, aber ich sehe hier nirgends eine ... Warte mal, hier steht ein Name drin ... `James Potter´, sagt dir der Name etwas?"

Er schüttelte den Kopf. "Nein, gar nichts."

Plötzlich stand er auf und öffnete seine Hose.

"WAS TUST DU DA?" schrei sie entsetzt und er verdrehte die Augen.

"Was glaubst du denn? Wenn hier in der Puppenkleidung Namen stehen, dann vielleicht auch in meiner!"

Sie drehte sich rasch von ihm weg.

"Oh bitte, tu doch nicht so! So wie wir hier am Boden lagen, hast du sicher schon mehr von mir zusehen bekommen."

Das Mädchen wurde knallrot, was er zu ihrem Glück nicht mitbekam.

"HA! Ich hatte Recht ... Aber das ist merkwürdig. Hier steht ebenfalls `James Potter´ ... und hier auch ... In den Socken steht nichts. Aber das kann doch unmöglich meine Pulli sein!"

Sie hörte, wie er den Reißverschluss wieder schloss und sah ihn an.

Sirius nackter Oberkörper glänzte im Schein der Fackeln an den Wänden und die schwarzen Haare fielen ihm leicht ins Gesicht. Er hatte bemerkt, dass sie ihn musterte und sein Grinsen war mehr als dreist.

"Wah ... Wahrscheinlich gehört das hier doch dir und du spielst heimlich mit Puppen!"

Er setzte sich lachend neben sie. "Aber nur mit solchen wie dir, Baby."

Seine Hand wanderte in ihren Nacken und sie schlug ihm auf die Brust. "LAS DAS!"

"Hey, ganz ruhig! Ich wollte nur nachsehen, ob du auch einen Namen hast, Ok?"

Sie atmete tief durch und nickte, ehe sie ihren Kopf senkte, um ihn das Etikett lesen zu lassen.

"Na bitte!" sagte Sirius. "Lily Evans. Es freut mich, dich kennen zu lernen."

"Mich auch, James." sagte sie und seine grauen Augen wanderten ganz Unverhohlen an ihrem Hals hinab.

"Wo starrst du denn jetzt hin?"

Sirius zeigte auf ihre Brust. "Du trägst da eine Kette, darf ich?"

Vorsichtig griff er danach und zog sie aus ihrem Ausschnitt. Ein kleines, goldenes Herz kam zum Vorschein.

"In ewiger Liebe ... James." las Sirius vor und ihre Augen wurden groß. "Siehst du? Du bist meine Freundin, Baby. Soviel dazu, was wir hier gemacht haben, oder soll ich lieber sagen, machen wollten!"

"Oh mein Gott." stöhnte sie und er blickte sie fragend an.

"Was denn?"

Lily schüttelte den Kopf. "Ich kann nicht glauben, dass ich mit einem wie dir ..."

Er verzog das Gesicht und stand auf. "Ach ja? Was soll das denn heißen, häh? Was bin ich denn für einer? Sag schon! Sprich dich aus!"

Sie schüttelte den Kopf. "Ist doch jetzt unwichtig. Viel wichtiger ist, warum erinnern wir uns an nichts?"

Sirius zuckte mit den Schultern. "War vielleicht eine Megaparty, und wir haben so was wie ein Blackout."

Sie schnaubte. "Ja, das erklärt einiges ... Wahrscheinlich hast du mir etwas in den

Drink getan und innerlich amüsiert dich köstlich, weil ich nichts mehr weiß!"

Er stand auf. "Als ob ich DAS nötig hätte!"

Lily lachte. "Ach und woher willst du das wissen?"

"So was weiß ich eben!" sagte Sirius grinsend und kratzte sich die Brust. "Erstens hab ich mein Spiegelbild im Fenster gesehen, und dann dein Blick, Baby! Der sagte mehr als tausend Worte!"

Er sah sich noch mal in dem Zimmer um und ignorierte Lilys Protestrufe einfach.

Hinter einem der Betten stapelte sich schmutzige Wäsche und er griff nach einem Hemd.

"Hey, Lily, das hier muss mein Zimmer sein. Hier liegen nämlich meine Klamotten."

"Und wem gehören dann die anderen Betten?"

Er zuckte mit den Schultern. "Keine Ahnung ... das hab ich wohl vergessen."

Er besah sich das Hemd von allen Seiten und roch daran. "Hm, geht noch!" murmelte Sirius und zog es sich über den Kopf.

Lily verzog das Gesicht und rümpfte die Nase. "Das ist ja ekelig! Und der soll mein Freund sein? Ich hoffe, das ist ein schlechter Scherz!" dachte sie verzweifelt.

Er griff nach ihrer Hand und zog sie vom Bett hoch.

"Komm schon, Baby. las uns diese Party suchen. Da finden wir bestimmt jemanden, der uns helfen kann." Er legte seinen Arm um sie, doch sie wand sich schlängelnd heraus.

"Ok, Ok!" sagte er und hob entschuldigend die Hände. "Aber wenn du mit mir Schluss machen willst, komm nicht hinterher an, nur weil du dich wieder an mich erinnerst, klar?"

Lily verdrehte die Augen. "Würde mir im Traum nicht einfallen, James!"

Sirius öffnete die Tür und sie verließen das Zimmer.

~~~ ~~~ ~~~

Das Mädchen, das vor ihm lag, rührte sich nicht. Er war vor einiger Zeit in diesem Raum erwacht und hatte keine Ahnung, wie er hierher gekommen war, geschweige denn, wer das Mädchen oder gar er selbst war, aber das machte ihm im Moment weniger Sorgen.

Sie hatte ein Platzwunde auf der Stirn, die aber zum Glück nicht mehr blutete.

"Wenigstens atmet sie." dachte er, als ihre Augenlider zu zittern begannen und sie die Augen aufschlug.

Sie griff sich stöhnend an den Kopf. "Wo bin ich?" fragte sie, während sie sich langsam aufrichtete. "Was ist passiert?"

Sie sah ihn aus blauen Augen an, und er spürte ein leichtes Unbehagen. Er konnte es nicht erklären, aber irgendetwas sagte ihm, dass er nicht hier mit ihr sein wollte.

"Wie sieht das denn hier für dich aus?" gab er etwas grimmiger als beabsichtigt zur Antwort und sie sah sich um.

"Wie in einem Klassenzimmer." antwortete sie und er nickte.

"Genau. Und so, wie es aussieht, bist du hingefallen und hast dir den Kopf gestoßen."

Sie nickte, was sich als schlechte Idee erwies. "Aua! ... Das erklärt die Kopfschmerzen ... Und auch, warum ich mich an nichts mehr erinnere! Kenn ich dich? Weißt du, wer ich bin?"

Der Junge schüttelte den Kopf. "Wieso sollte ich das wissen?"

Sie verzog das Gesicht. "Mann, bist du ein nettes Kerlchen! Weil du hier neben mir hockst und sonst gerade keiner da ist, den ich fragen kann!"

Er stand auf und blickte auf sie herab. "Entschuldige, aber ich kenne dich nicht."

Sie musterte ihn von oben bis unten. Er hatte tiefschwarze Haare und seine Nase schien etwas zu lang für sein Gesicht. Außerdem war er komplett schwarz gekleidet und trug sogar einen schwarzen Umhang, was sie schmunzeln ließ.

"Ok, Graf Dracula, und wo genau befindet sich dann dieser Klassenraum?"

Er sah sie verständnislos an. "Wie nennst du mich?"

Sie verdrehte die Augen. "Oh Mann, das war ein Scherz! Ein Witz! Du weißt doch wohl, was ein Witz ist oder? Du siehst halt so aus."

"Und wer soll das sein?"

Jetzt war es an ihr, ihn verständnislos anzustarren.

"Wie jetzt? Du kennst Dracula nicht? Der göttlich Christopher Lee? Ein Film? Kino? Fernsehen?" Ihre Stimme klang mit jedem Wort verzweifelte, da der Junge jedes Mal den Kopf schüttelte.

"Tut mit Leid, Rotlökchen, aber das alles sagt mir gar nichts!"

Sie zog sich an dem Tisch, der neben ihr stand, hoch. "Mann, bist du ein komischer Vogel, aber das seid ihr Grufties ja alle."

Er runzelte die Stirn. "Was ist das nun wieder?" dachte er, stellte die Frage aber lieber nicht laut.

"Ok, Grufti, hast du einen Namen?"

Sie blickte ihn erwartungsvoll an, und er schluckte. Sollte er ihr sagen, dass er sich ebenfalls an nichts mehr erinnern konnte? Wieder hatte er das Gefühl, dass er lieber woanders wäre. Ob es die Art war, wie sie ihn ansah, den Mund leicht verzogen und die Hände in die Hüfte gestemmt, er wusste es nicht.

"Natürlich habe ich einen Namen! Ich heiße ..." Er sah sich schnell um und entdeckte ein Buch auf dem Tisch liegen. "Ich heiße Wilhelm Wigworthy." sagte Severus und sie grinste ihn an.

"Cooler Name, Wiggy, aber er passt zu dir!"

Severus sah sie fragend an. "Wie meinst du das?"

"Na ja." sie zuckte mit den Schultern. "Du siehst schon ziemlich bieder und ernst aus in diesen schwarzen Klamotten. Und dann dieser Umhang, das sieht wie ... wie eine Uniform aus. Gehörst du zu irgendeiner Sekte, oder so? Ich hab mal einen Film über die Amischen gesehen, die sahen auch so komisch aus. Die hatte nicht mal Strom ... Sag mal, gibt es hier keinen ..."

"OH BEI SALAZAR!" fuhr er sie an. "Hältst du auch mal wieder den Mund?"

Sie fuhr erschrocken zusammen.

"Schrei mich doch nicht gleich so an." wimmerte sie und ihre Unterlippe zitterte.

Severus verdrehte die Augen. "Du fängst doch jetzt nicht etwas das Heulen an, oder?"

Sie schüttelte den Kopf und fasste sich an ihre Beule.

"Gut. dann sollten wir jemanden suchen gehen, der dir helfen kann."

Er sah sich in dem Raum um und entdeckte 3 Türen, von denen mindestens eine aus diesem Zimmer hinausführen musste. Nur welche?

"Ist das dein Gott?" fragte sie leise hinter ihm und er drehte sich überrascht zu ihr um.

"Na, du sagtest `bei Saladingsbumms´. Jeder andere hätte gesagt, `bei Gott´ oder `bei Allah´."

Severus runzelte die Stirn. "Nein, das war ... ich weiß nicht ..." er sah ihren fragenden Blick und entschied sich anders. "Ja, du hast Recht. Salazar ist mein Gott. Zufrieden?"

Sie grinste ihn an. "Ich wusste es, du gehörst zu einer Sekte! Seid ihr Satanisten? Opfert ihr auch Tier und müsst ihr ..."

Severus sog scharf die Luft ein. "Wenn ich ihr einfach eins über den Kopf gebe und sie

hier liegen lassen, würde mir das einer übel nehmen?" Er schüttelte den Kopf und öffnete stattdessen die Tür, die ihm am nächsten war.

"WOW!" rief die Quasselstrippe hinter ihm und drängelte sich vorbei. "Hier sieht's ja aus wie im Schloss von Doktor Frankenstein ... Den kennst du auch nicht, oder?"

"Nein!" sagte Severus genervt. "Und jetzt halt den Mund und las uns jemanden suchen gehen. Am besten fangen wir unten an."

Sie hielt seinen Arm fest. "Nicht nach unten! Auf gar keinen Fall runter gehen!"

Er sah sie an. "Und warum das nicht?"

Sie verdrehte die Augen. "Du gehst ja nie ins Kino, daher kannst du das nicht wissen, aber unten sind immer die Bösen! Sie hausen in ihren Laboren, schlafen in Särgen und das ist immer alles UNTEN!"

"STOP!" sagte er und hielt ihren Mund zu. "Niemand schläft in einem Sarg."

"Hmprfft!" protestierte sie und er nahm seine Hand weg. "Vampire schlaffrrrt"

Schnell hielt er ihr den Mund erneut zu.

"Es gibt keine Vampire! Kapiert?" fragte er und sie nickte langsam.

"Sehr gut." sagte er und nahm seine Hand wieder weg. "Ich dachte ja, das hier sei eine Schule, aber das ist wohl doh eher eine Irrenanstalt." murmelte er vor sich hin und sie riss erstaunt die Augen auf.

"Denkst du echt? Dann sollten wir vorsichtig sein, Verrückte sind unberechenbar! Mal gut, dass du mich getroffen hast und keinen von denen!"

Er zog die Augenbrauen hoch und sah sie spöttisch an. "Ach, meinst du, ja?"

Das Mädchen nickte todernst.

~~~ ~~~ ~~~

"Wo willst du denn mit mir hin?" fragte Lily, als ihr Begleiter sie eine Marmortreppe hinunter führte.

"Na, ich suche die anderen! Irgendwo muss doch einer sein, verdammt noch mal!"

Jetzt standen sie in der Eingangshalle und sahen sich um.

"Ganz schön unheimlich, was?" Er zog sie enger an sich. "Keine Sorge, ich bin ja bei dir!"

Lily verzog das Gesicht. "Als ob mich das beruhigen würde!" murmelte sie leise und er ließ sie schlagartig los.

"Was soll das denn heißen, Lily?"

"Nichts, nichts!" sagte sie schnell. "Ich meinte nur ... hör mal, da kommt jemand!"

Sie zeigte auf den Durchgang zu einem dunklen Korridor, aus dem zwei Jungs auftauchten.

"Ok ... Zwerg!"

"Vierauge."

"Jetzt pass mal auf du Wicht ... Oh ... Hallo!" Der Größere hatte sie bemerkt und sah das Pärchen überrascht an.

"Na endlich!" seufzte Lily erleichtert. "Wir irren hier schon ewig rum!"

Sirius verdrehte die Augen. "Wir sind nicht herumgeirrt, Baby. Ich wusste, wo wir hin müssen!"

Lily beachtete ihn gar nicht, sondern starrte den unbekanntenen Jungen vor sich an. "Ich hoffe, ihr könnt uns helfen, wir wissen nämlich nicht ..."

"Wer ihr seid? Das geht uns leider auch so."

Lily schüttelte den Kopf. "Nein, das haben wir schon herausgefunden. Ich bin Lily und

das hier ist James." Sie stellte den Jungen neben sich vor und Sirius nickte zur Begrüßung.

"Woher wisst ihr das?" fragte der Kleinere und Sirius grinste.

"Es steht in euren Klamotten."

Der größere Junge sah in den Kragen des Kleineren. "Tatsächlich! Hier steht es. Ey Kleiner, du bist Regulus Black, und ich ..." Er zog seinen Pullover über den Kopf. "Oh, soviel zur Bruder Theorie, ich heiße James Potter."

Er zog seinen Pulli wieder an und sah in vier Augen, die ihn ungläubig anstarrten.

"DU bist ... James Potter? Aber das ist Unmöglich ... Er ist doch ..."

Lily drehte sich zu Sirius um, der den Kopf schüttelte.

"Du kannst nicht James Potter sein. Ich bin James Potter! Es steht in meinen Hosen, klar! Wahrscheinlich hast du meinen Pullover geklaut!"

James verdrehte die Augen. "Soll ich auch mal in meine Hose schauen?"

Lily sah von einem zum anderen. "Anscheinend gibt es diesen Namen öfters ..." In Gedanken versunken strich sie über ihren Anhänger und lächelte James an.

"Hey ... Deine Augen ..." sagte er. "Sie sind so ... Ich glaube, ich hab von dir geträumt."

Lily kicherte verlegen und Sirius zog sie beiseite.

"Ey, du Schmalspurcasanova! Hörst du gefälligst auf, meine Freundin anzumachen?"

Lily stemmte empört die Hände in ihre Hüften. "Woher willst du wissen, dass ich deine Freundin bin? Vielleicht war der Anhänger ja von ihm!" Sie zeigte auf James, der verlegen seine Brille putzte und Sirius riss fassungslos seinen Mund auf.

"WAS? Ich glaub es ja nicht! Erst klaut der Kerl meine Klamotten und jetzt mein Mädchen, wo sind wir denn hier?"

James legte ihm beruhigend die Hand auf die Schulter. "Hör mal, ich wollte wirklich nicht ..."

"Ach, vergiss es!" sagte Sirius und fegte James Hand beiseite. "Weißt du was? Du kannst sie haben, ich schenk sie dir!"

"WIE BITTE?" Lily Stimme schrillte durch die Halle. "Du machst mit mir Schluss?"

Sirius drehte sich lachend zu ihr um. "Ach komm schon, Baby. Du wolltest mich doch von Anfang an nicht haben! Nimm den Potter-für-Arme hier und werd glücklich, aber komm nicht angelaufen, wenn du dich wieder an mich erinnerst. Weil, dann werde ich dich vergessen haben!"

Lily sah ihn entsetzt an. "Wie kannst du nur so herzlos sein?" schluchzte sie.

"Vielleicht bist du meine Freundin, vielleicht auch nicht, was dir tausendmal lieber zu sein schien. Aber du hast dich mit mir halbnackt auf dem Boden gewälzt. Denk immer daran, wenn du wieder weißt, zu wem du gehörst!" Sirius verschränkte die Arme vor seiner Brust und James schüttelte den Kopf.

"Du bist echt ein Widerling, Potter!" Er nahm Lily in den Arm.

Sirius lachte. "Wenn du das sagst ... Potter!"

~~~ ~~~ ~~~

"Sind das die Verrückten, von denen du gesprochen hast, Wiggy?" fragte das Mädchen hinter ihm und Severus verdrehte die Augen.

"Anscheinend nicht verrückter als du." sagte er und sie stieß erleichtert die Luft auf.

"Würdest du mich jetzt bitte loslassen?" Severus schüttelte seinen Arm, an dem sie sich festklammerte und blickte sie genervt an. "Und rück mir nicht immer so auf die Pelle! Dein Atem in meinem Nacken ist nicht gerade angenehm ... eher im Gegenteil!" Sie blickte ihn aus großen, ängstlichen Augen an. "Aber wenn das Ges..."

"ES GIBT KEINE GESPENSTER, VERDAMMT NOCH MAL!" brüllte er sie an, und jetzt wurden die anderen in der Halle auf die beiden aufmerksam.

"Du hast es schon wieder getan!" schluchzend rannte sie die Treppe hinunter und setzte sich auf die letzte Stufe.

"Mann, Potter. Der ist ja noch netter zu seiner Freundin, als du."

"Das ist nicht meine Freundin!" sagten Sirius und Severus gemeinsam und blickten sich abschätzend an.

"Und woher weißt du das?" fragte Regulus neugierig und sah den Neuankömmling an. Severus blickte auf ihn herab und dann zu dem Mädchen. "Die da? Niemals!"

"Und wer seid ihr?" fragte Lily.

"Ich bin Wilhelm Wigworthy, wer sie ist, weiß ich nicht. Sie hat ihr Gedächtnis verloren ... und ihren Verstand anscheinend auch!"

Regulus setzte sich neben sie auf die Treppe und drückte ihre Hand. "Du musst keine Angst haben. Uns geht es allen genauso!"

Sie sah ihn überrascht an. "Echt?"

Regulus nickte. "Ja, aber wir haben herausgefunden, dass unseren Namen in unseren Sachen stehen. Soll ich für dich mal nachsehen?"

Sie nickte und drehte ihm den Rücken zu.

"Also, du bist ... Du hast ja einen lustigen Namen, Serina Corvus."

Serina sah ihn stirnrunzelnd an. "Das soll ein Name sein?"

Er lachte. "Ich heiße Regulus, also beschwer dich mal nicht! Das ist Lily und die beiden heißen James Potter!"

"Beide?"

"Ja, leider!" sagte Sirius.

"Ok ... Hi, freut mich, euch kennen zulernen ... Oder kennen wir uns schon?" Serina sah die anderen an die mit den Schultern zuckten.

"Wenn wir das mal wüssten, dann wäre einiges einfacher." sagte Lily und Sirius lachte.

"Ihr habt alle euer Gedächtnis verloren?" fragte Severus erstaunt.

Sirius sah ihn an. "Ja ... Wir alle ... Bis auf dich, Wigworthy! Woher weißt du, wer du bist, häh?"

"Das geht dich gar nichts an, verstanden?" zischte Severus.

Sirius schubste ihn leicht an. "Ach ja? Wenn du der einzige bist, der noch alles weiß, steckst du da vielleicht mit drin!"

"Du spinnst ja!"

James ließ Lily los und stellte sich hinter Sirius. "Auch wenn ich ihn hier nicht leiden kann, muss ich zugeben, dass er Recht hat, Wilhelm. Woher weißt du, wer du bist?"

Severus Blick huschte hin und her. Die anderen starrten ihn an und das machte ihn sehr nervös.

"Ok, ihr habt gewonnen! Ich habe gelogen! Mir geht es wie euch. Ich habe keine Ahnung, wer ich bin!"

Serina stand von der Treppe auf. "Wie bitte? Du tust die ganze Zeit so, als wüsstest du alles und ich hätte einen Knall, und dabei wusstest du gar nichts? Das sollen wir dir glauben? Warum solltest du so was Bescheuertes denn machen? Wieso ..."

"Oh, HILFEEEE! Damit du endlich die Klappe hältst! Ist das so schwer zu verstehen? Du redest und redest und redest und dabei kommt nur Müll raus! Du redest nämlich nur Unsinn. Du bist schlimmer als ein Fwuuper!"

Sirius zog das Mädchen beiseite. "Las sie gefälligst in Ruhe, klar! Und was bitte ist ein Fuper? Ich denke, du bist derjenige, der hier Blödsinn redet!"

Severus runzelte die Stirn. "Ich weiß nicht was das ist ... WAS SOLL DAS DENN?" Er fuhr herum, weil Regulus an seinem Kragen herum fummelte.

"Halt doch mal still!" sagte der kleine Junge. "Also ... Oha, damit hast du gewonnen. Leute, das hier ist Severus Snape! Ey, seht mich nicht so an, das steht da drin!"

Sirius lachte. "Das klingt nicht wie ein Name, eher wie ein Hautausschlag an einer ganz fiesen Stelle, oder so was!"

Serina kicherte und Severus schnaubte.

"Wenigstens gibt es mich nur einmal ... Potter!"

James und Sirius sahen sich an.

"Ich glaube, ich hab jemanden gefunden, den ich noch weniger als dich leiden kann, James." sagte Sirius und James grinste.

"Geht mir genauso, James!"

"Friede?"

"Friede!"

Die beiden gaben sich die Hände und Severus verdrehte die Augen.